



Gemeinsam Evangelisch

März – Juni 2026



Inhalt / Impressum

Inhalt / Impressum	2
An(ge)dacht	3
Aber sicher!	4
Regionalteil Kleve	11
Gottelsdienstpläne März – Juni 2026	29
Regionalteil Kleve	33
Veranstaltungen / Musik in der Region	51
Entwidmung der Schlosskirche zu Moyland	54
Weltgebetstag 2026	55
Gehörlosenseelsorge	56
Exodus – Die Segelgruppe der Evangelischen Jugend Kleve	57
Hilfe & Beratung	58
Kinderseite	59
Taufest	60

Impressum

Herausgeber: Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden der Region Nord (Kalkar-Neulouisendorf, Kleve, Kranenburg/Schenkenschanz-Keeken) · Lindenallee 42 · 47533 Kleve
Telefon: 028 21 233 10 · E-Mail: kleve@ekir.de

Auflage: 7350 Exemplare gesamt · Erscheinungsweise: drei Ausgaben pro Jahr

Redaktion: Pfarrer*innen und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen aus den oben aufgeführten Kirchengemeinden

Layout / Satz: Ralf Enkelmann

Druck: Reintjes Printmedien GmbH, Hammscher Weg 74, 47533 Kleve, www.reintjes-printmedien.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli-Oktober 2026 ist der 15. Mai 2026.

Ihre Beiträge sind uns herzlich willkommen. Wir behalten uns vor, eingereichte Beiträge zu kürzen.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Gestalten Sie unseren / Ihren Gemeindebrief mit! Bringen Sie Ihre Gedanken mit ein!

Unsere nächste Ausgabe **Juli-Oktober 2026** wird sich mit dem Thema **"Freundschaft"** beschäftigen. Was verbinden oder empfinden Sie mit dem Begriff **"Freundschaft"**? Teilen Sie uns Ihre Gedanken mit. Sie sind herzlich eingeladen, sie aufzuschreiben und uns zukommen zu lassen. Am besten per E-Mail an Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer mit der Bitte um Weiterleitung an die Redaktion. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge. Der Redaktionsschluss für die Ausgabe ist der **15.05.2026**.

Den Gemeindebrief mit allen Regionalteilen der Gemeinden finden Sie unter:
<https://www.kirchenkreis-kleve.de/files/download/GBNord.pdf>

„Safe, Bruder!“

Ich weiß nicht, wann die Jugend in Deutschland angefangen hat, das englische Wort für „sicher“, „ungefährlich“, „unbeschadet“ zu verwenden, um ihre Aussagen zu verstärken. Und auch nicht, wann ich mich dem angeschlossen habe.

Eigentlich wird das Wort „safe“ auch völlig falsch verwendet. „Sure“ ist das englische Wort für „sicherlich“. Aber mir gefällt, dass die Jugendsprache es anders macht.

Denn „safe“ heißt viel mehr als „sicher“.

„Safe“ bedeutet – wenn man die Wurzeln bis ins Lateinische zurückverfolgt – „heil“, „Wohlbehalten“, „gerettet“, „unbeschädigt“, „unverloren“.

Wirklich sicher bin ich, wenn ich heil bin.

„Safe“, weil Gott auf mich acht gibt. Bei ihm bin ich wohlbehalten. Er passt auf, auch durch Unglücke und Verletzungen hindurch. „Safe“ auch dann, wenn ich verletzt bin, weil Gott den Schmerz kennt und fühlt. Bei ihm kann ich mich fallen lassen. Jammern, meckern, schimpfen. Mich auch mal richtig in meinem Leid suhlen. Weil ich weiß, dass er zuhört und da ist. Und am Ende macht er mich heil.

„Safe“, weil Gott mich findet. Er gibt niemanden verloren. Im Gegenteil. Er zieht los und sucht das eine Schaf und schmeißt eine Party, wenn er es gefunden hat. „Safe“, weil ich mich nie zu weit von Gott entfernen kann. Er findet immer einen Weg zu mir, um

mich nach Hause zu bringen. Dort, wo ich heil bin. „Safe“, weil Gott mich rettet. Damit meine ich nicht nur meinen Beinahe-Fahrradunfall, bei dem ich zumindest schwer verletzt worden wäre, hätte ich nicht schnell genug reagiert. Gott rettet auch so. Auch in dieser Welt bewahrt er vor Unglücken. Wahrscheinlich vor mehr, als uns bewusst ist.

Aber er rettet auf mehr Weisen. Er rettet aus meiner Schuld. Aus den Dingen, die mir schwer auf dem Herzen liegen und mich nachts vom Schlafen abhalten. Er rettet aus meiner Scham. Er rettet vor dem Tod. Und er rettet aus dem Gericht. Er rettet, weil er liebt und vergibt. So macht er auch die beschädigten Menschen heil.

„Safe, Bruder!“

Es gibt vieles in dieser Welt, auf die ich mich verlassen kann. Dinge und Menschen, die mir Sicherheit geben und Halt.

Doch wirklich „safe“ bin ich nur bei einem. Bei Gott selbst.

Und so stimme ich ein in die Worte Jesajas: „Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte mich nicht.“ (Jesaja 12,2a)

Das ist wirklich „safe, Bruder“.

Johanna Lenth / Kleve



Johanna Lenth - Pfarrerin

Aber sicher? – Vom Halten und Gehaltenwerden



Foto: KI generiert von Sandra Wagner

„Bist du dir sicher?“ – Eine Frage, die uns oft begegnet. Meistens dann, wenn wir vor großen Entscheidungen stehen oder wenn der Boden unter unseren Füßen ins Wanken gerät. Wir leben in einer Zeit, in der Sicherheiten bröckeln: Politische Gefüge verändern sich, das Klima wandelt sich, und auch im persönlichen Leben sind Gesundheit oder berufliche Stabilität keine Selbstverständlichkeit.

Sinnbildlich suchen wir oft Sicherheit wie ein Baum, der versucht, mit dicken, festen Wurzeln einem Sturm standzuhalten. Wir bauen Mauern, schließen Versicherungen ab oder versuchen, alles unter Kontrolle zu behalten. Doch die echte, innere Sicherheit kommt selten aus dem, was wir im Außen kontrollieren können.

Der Prophet Jeremia beschreibt ein Bild, das uns heute noch tief berühren kann:

„Gesegnet ist der Mensch, der sich auf den Herrn verlässt [...]. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hinstreckt. Er hat nichts zu fürchten, wenn Hitze kommt; seine Blätter bleiben grün.“ (Jeremia 17,7-8)

Ein Baum ist nur so sicher wie sein Wurzelwerk. Das Interessante daran: Die haltgebenden Wurzeln sieht man nicht. Sie wachsen im Verborgenen, in der Tiefe. So ist es auch mit unserem Glauben an Gott. „Aber sicher?“ – Ja, aber diese Sicherheit ist keine Garantie für ein problemloses Leben. Sie ist das Vertrauen darauf, dass wir mit einer Quelle verbunden sind, die niemals versiegt.

Fest verwurzelt im Glauben zu sein bedeutet nicht, dass der Sturm an uns vorbeizieht. Es bedeutet, dass wir nicht umstürzen, nur weil was nicht gut läuft. Unser Glaube hält, stützt und tröstet uns auch in stürmischen Zeiten.

Vielleicht ist die Antwort auf die Frage „Aber sicher?“ im christlichen Sinne:

„Nein, ich bin mir nicht sicher über das, was morgen kommt. Aber ich bin gewiss, wer mich hält.“

Gottes Verheißungen und sein Eid geben Gewissheit, dass er treu ist und seine Versprechen hält, was wie ein sicherer Anker wirkt (Hebräer 6,18-19).

Sandra Wagner/Kranenburg

Ja, sicher wie das Amen in der Kirche.

Ostern ist die großartigste Geschichte, die es je gab. Erstmal beschlossen die Menschen leider von Beginn ihrer Erschaffung an, eigene Wege zu gehen. Zum Schöpfer wurden die liebevollen Beziehungen erst einmal gekappt. Die Folgen verfolgen uns bis heute: Hass, Kriege, Eifersucht, Krankheiten, Lebenskrisen, Probleme. Die Trennung von Gott. Und das Paradies war futsch.

Sicherheit wird zu einem seltenen Gut. Absichern gegen alle möglichen Ereignisse wie Krankheit, Einbruch, Brand, Unwetter, Reisegepäck. Nichts was es nicht gibt preisen die Versicherer uns an. Ja, sogar die Stimme oder die Augen lassen sich versichern und sollen den Versicherten Sicherheit im Schadensfall geben. Hat eben mit Geld zu tun.

Ein Leben zu 100 Prozent Sicherheit gibt es nicht. Die Medien liefern uns frei Haus alle gerade geschehenen Katastrophen, die sich auf der Erde irgendwo ereignen. Das schürt Ängste, und das ist das Gegenteil von Sicherheit. Die betagten Menschen unter uns wünschen sich die guten alten Zeiten zurück. Wird die aktuelle Generation Z dies auch in vielleicht sagen wir mal 40 Jahren von sich behaupten können?

Wo bleibt der liebende Gott, der das endlose Universum geschaffen hat? Nun, zu Ostern tat er

etwas ganz Besonderes. Gott wurde selber aktiv. Der Tod und die Auferstehung Jesu Christi veränderten die Welt. Jesus wurde auf die Welt gesandt. Jesus lebte uns sein perfektes Leben vor. Jesus zeigte uns die große Liebe, die Gott Vater im Himmel zu uns hat. Jesus nahm die Strafen für unsere Sünden auf sich.

Er bezahlte deine – meine Schuld. Gott vergibt und Du?



Foto: Sven Lachmann auf Pixabay

Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an IHN glaubt, wird nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. Jeder kann sich entscheiden, Jesus als Erlöser und Herrn anzunehmen. Die wohl wichtigste Entscheidung, die jeder von uns treffen kann, sollte, muss.

Aber sicher!

Die Angst geht um. Corona bleibt uns weiterhin erhalten. Angst vor einem 3. Weltkrieg. Kriegstüchtig sollen wir werden. Die Aktien der Rüstungskonzerne schnellen in die Höhe. Die Zahlen der psychisch Erkrankten ebenfalls.

Jesus sagt: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich. Sicherheit zum Nulltarif. Und Gott sehnt sich nach einer persönlichen Beziehung mit jedem Menschen, auch mit Dir. Wie wunderbar, dass Gott Sünden vergibt und heilt. Eine ungewöhnliche Versicherung. Jesus Christus ist die Versicherungsgesellschaft mit gewaltigen Leistungen. ER führt uns nicht zur Hölle. ER bietet ein ewiges Leben, wobei auch die Angst vor einer ungewissen Zukunft schwindet. Alles von unbegrenzter Dauer. Jesus sagt: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt“. Ja, das ist so sicher wie das Amen in der Kirche, denn Jesus Christus selbst bürgt für deine – unsere Sicherheit.

Sigurd Tenbierg / Kranenburg

Sicher / Safe und save – Wortspiele

Als wir über das Thema für dieses Heft nachgedacht haben, ging mir das Wort „safe“ nicht aus dem Sinn, „safe“ für „sicher“. Dabei bin ich gar kein Freund von Fremdsprachen, waren in der Schule eher meine Horrorfächer. Aber sicher, das ist doch ein Thema, das viele Menschen im Moment bewegt. Wie sicher ist mein Arbeitsplatz? Wie sicher ist unsere gesamte wirtschaftliche Situation? Wie sicher sind wir in Deutschland bei einer zunehmend unsicheren politischen Weltlage?



Foto: Willfried Wende auf Pixabay

Dabei kennt doch eigentlich jeder das Wort „Safe“. Der kleine Tresor im privaten Bereich soll die Dinge sicher bewahren, die uns wichtig sind. Dabei ist Deutschland mit Sicherheit eines der sichersten Länder auf der Welt. Alleine der Schilderwald auf unseren Straßen macht deutlich, wie

wichtig uns Sicherheit ist. Manchmal können uns Sicherheitsvorkehrungen auch nur noch schmunkeln lassen. In der Firma, in der ich arbeite, dürfen auf den Fensterbrettern keine Blumentöpfe stehen. Im unwahrscheinlichen Fall, dass jemand aus dem Fenster, vor einem Feuer, flüchten muss, der Blumentopf hinderlich sein könnte. Wir Deutschen scheinen besonders sicherheitsbewusst zu sein und wissen doch, dass es absolute Sicherheit nicht geben kann.

Neben dem englischen Wort „safe“ gibt es auch das Wort „save“ im Englischen. Für mich eine interessante Ähnlichkeit.

safe = sicher

save = retten

Das Wort zeigt eine Tätigkeit an, wie z.B.:

save money = Geld sparen (retten)

save time = Zeit sparen, keine Zeit vergeuden

save live = Leben retten

Die meisten von uns kennen den internationalen Seenotrettungsruf „SOS“ eine Abkürzung von „save our souls“ = Rettet unsere Seelen.

Für mich ist diese Wortähnlichkeit von „save“ and „safe“ der Hinweis: Ohne mein Mitwirken gibt es keine Sicherheit. Jeder muss selbst etwas zu seiner Sicherheit und die der anderen beitragen. In vielen Berufen lässt sich das Tag für Tag erleben: Auf einer Baustelle müssen sich Handwerker so verhalten, dass sie sich und die Kollegen nicht gefährden. Den-

ken Sie nur an einen Kranführer, der schwere Lasten über die Köpfe seiner Kollegen hinwegbewegt. So gibt es für jeden Arbeitsbereich Beispiele.

Innenpolitische Unsicherheiten lassen sich schon alleine durch die Teilnahme an Wahlen sowie klare und faire Diskussionen mit Andersdenkenden reduzieren. Unsicherheiten im Berufsleben, jetzt besonders mit der Entwicklung der künstlichen Intelligenz, lässt sich durch Offenheit und eigene Fortbildung eindämmen.

Für Christen sollte Sicherheit ohnehin kein Thema sein. Die Bibel ist voll von Zusagen Gottes, seine schützende Hand über uns zu halten. Im Rückblick fallen mir einige Situationen in meinem Leben ein, in denen ich einen Schutzengel hatte, Sicherheit erfahren habe. Dazu gehören auch Situationen, in denen ich mich zunächst unsicher gefühlt habe, die sich letztendlich aber zum Guten entwickelten. Ich bin sicher, jeder von uns kann von solchen Erfahrungen berichten.

Diese Zusage Gottes und unsere Zuversicht geben uns allen eine große Sicherheit.

Seien Sie sich sicher.

„You are safe“ – Du bist in Sicherheit!

Wolfgang Ott/Kleve

Aber sicher!

Auferstehung – aber sicher?!

Niemals geht man so ganz – ein Lied, von Trude Herr gesungen.

Ja, das wünsche ich mir bei dem einen oder anderen geliebten Menschen. Und dabei geht es nicht um die nächste Geburtstagsfeier, nein, da geht es um die Grenzüberschreitung von Zeit und Raum.

So ganz weg zu sein, das können wir uns auch kaum vorstellen. Irgendetwas bleibt doch von einem da – oder etwa nicht?

Damit sind nicht Schmuck, Aktienfonds, eine Stadtvilla oder ein schickes Auto gemeint. Es sind Erin-

nerungen, die in den Menschen, die zurückbleiben, immer wieder auftauchen. Wunder-schöne Momente, Erlebnisse, die das eigene Leben geprägt haben, Wertvorstellungen, die wir mitnehmen, die Liebe, die über alle Zeiten hinaus weiter geht.

Wir sitzen dann bei der nächsten Geburtstagsfeier ohne sie zusammen, sprechen davon, wie schön es immer war mit ihr und fragen uns, wo die Omi jetzt wohl ist, was sie so macht, ob es ihr gut geht – denn

es soll ihr gut gehen.

Für manche ist das ganz klar: die Oma ist jetzt ein Engel – und unwillkürlich geht der Blick Richtung Himmel. Sie passt auf uns auf. Das erscheint uns als eine sehr kindliche Vorstellung, aber wie viele Erwachsene haben genau dieses Bild in ihrem Herzen? Oma ist bei Gott im Paradies. Und dahin wollen wir alle! Sage ich jetzt einfach mal!

Und mancher denkt an den Münchner im Himmel, der auf der Wolke sitzt und Halleluja singen muss. Ja, irgendwas müssen wir als Engel doch machen. In unserer bewegten Welt ist Stillstand und einfach da sein, nichts tun, gar nicht möglich – ausgenommen, man gönnt sich ein Wellnesswochenende.

Als Engel in einer Wohlfühloase – so stellen sich das übertragen einige vor. Wenn ich eines Tages verstorben bin, dann soll es mir gut gehen. Keine Schmerzen, keine Heulerei und alles wird von Gott neu gemacht. So steht es schon in der Bibel. Es soll uns maßlos blendend gehen. Was wir aber neben dem Jubilieren sonst noch so machen könnten, darüber verschwimmen die Vorstellungen etwas. Da können wir schlecht auf Erfahrungswerte zurückgreifen.

Das wäre so eine Idee über eine ziemlich direkte Auferstehung nach dem Tod.

Aber es steht noch mehr in der Bibel. Wenn wir auf die Ostergeschichte schauen, da erzählt Jesus Christus davon, was über unser irdisches Leben hinausgeht. Dass er durch sein Leben, seine Liebe und sein



Foto: Alana Jordan auf Pixabay

Sterben maßgebend Anteil an unserer Auferstehung hat. Und dann erzählen seine Freunde davon, was sie mit Jesus erlebt haben als er das irdische Leben nach der Kreuzigung und der Grablegung schon verlassen hatte. Und dann lesen und hören wir davon, dass Jesus Christus genau dieses Erleben mit uns teilt: seine Auferstehung!

Das Befreitsein von Raum und Zeit, die Erlösung und Rettung von Allem, was uns Leben und Liebe verwehrt hat, die Liebe, die uns endlos umfängt – ob in einem neuen Körper, als hell leuchtendes Wesen – oder was auch immer. Wo wir dann sind, meinen wir zu wissen: in Gottes Händen, im Paradies. Davon spricht unser Glaube.

Also, wenn wir schon singen: „niemals geht man so ganz, irgendwas von mir bleibt hier“, denken wir, mit dem Tod verschwindet nicht alles von uns. Dann gehen wir davon aus, dass wir unser Grab in einer Form verlassen, von der wir noch keinen Erfahrungswert haben. Aber Gott hat uns mit Jesus Christus gezeigt, wie er das mit der Auferstehung so vorhat. Glauben führt mich über das Wissen hinaus. Darum sage ich in der Hoffnung auf diesen Gott, der mich umfängt, der mich liebt, der jedes Geschöpf liebt, der niemanden und nichts so ganz gehen lässt, aus seinen Händen fallen lassen wird, dass mir die Auferstehung sicher ist ... sicher bin ich nur nicht, ob ich als Engel eine gute Figur mache

Sabine Jordan-Schöler/Kranenburg



Foto: Gerd Altmann auf Pixabay



Foto: Kläuser in Wikipedia „Wehrkirche“

Sicherheit durch Wehrkirchen

Haben Sie schon einmal den Begriff „Wehrkirche“ gehört? Der scheint ja seltsam deplatziert. Man denke an das Jesuswort Mt 5,39 „Wehrt euch nicht gegen Menschen, die euch etwas Böses antun! Sondern wenn dich jemand auf die rechte Backe schlägt, dann halte ihm auch deine andere Backe hin!“

Nun, nicht anders als wir heute hatten die Menschen seit dem frü-

hen Mittelalter ein großes Interesse, ihr Vertrauen nicht blauäugig werden zu lassen und sich Feinden nicht wehrlos auszuliefern.

Auf Seiten der Kirchen-Verantwortlichen hat man sich besonders Gedanken gemacht, wie die ländliche Bevölkerung zumindest vorübergehend Fluchtstätten finden kann, um sich in Kriegszeiten vor Plünderern, Räuberbanden, marodierenden Deserteuren in Sicherheit zu bringen. Sie sind also nicht zur Kriegsführung gebaut worden, sondern als Schutzräume – freilich mit Schießscharten, Wehrgängen, Pechnasen oder ähnlichen Einrichtungen, die potentiellen Angreifern Respekt einflößen sollten, damit diese ihre Absichten noch einmal überdenken. Das Foto zeigt eine solche Kirche, die im erzgebirgischen Großrückerswalde steht.

In Deutschland gibt es noch etliche Wehrkirchen –

für die aus o.g. Gründen eigentlich besser der Begriff „Fluchtkirche“ passt.

Anders verhält es sich in Südfrankreich. Dort finden sich regelrechte Kirchenburgen mit Kastellen, Wehrgängen, Zwingern und Tortürmen. Diese massive Befestigung ist eine Folge der Religionskriege des 16. und 17. Jahrhunderts. Gerade hier wird deutlich, welch verstörende Ausmaße es annehmen kann, wenn Menschen, die sich gleichermaßen auf Christus als ihren Herrn berufen, seinen Aufruf zu Mäßigung und Friedensbereitschaft missachten.

Wenn wir als Kirche heute einen Beitrag zur Abwehr von Feindschaft und zur Stärkung von Sicherheit leisten wollen, dann vor allem dadurch, dass wir Verständigung fördern und Bildung ermöglichen. So können wir dazu beitragen, dass zumindest unsere Mitglieder nicht auf Angstmache und Halbwahrheiten hereinfallen und ihre Suche nach Sicherheit nicht in menschenverachtende Antworten gegenüber Minderheiten mündet.

Naivität dürfen wir uns dabei nicht erlauben. Noch weniger aber dürfen wir missachten, was unser Herr uns ins Herz legt.

Thomas Hagen / Kalkar

Die Evangelische Kirchengemeinde Kleeve hat seit 1. Oktober eine neue Pfarrerin: Johanna Salome Lenth.

Die 29-Jährige wurde am Sonntagnachmittag in der Versöhnungskirche in ihre Pfarrstelle eingeführt. Das ist nicht nur ein nötiger formaler Akt, sondern vielmehr ein „herzliches Willkommen“ in der Gemeinde, in der Region und im Kirchenkreis. Der Gottesdienst begann feierlich mit Barockmusik: Aus der Feder Georg Friedrich Händels erklang die Suite in D-Dur, an der Orgel Kantor Thomas Tesche, an der Piccolo-Trompete Frank Hendricks.

Am 18. Juni hatte das Presbyterium Johanna Salome Lenth gewählt, am Sonntag bekam sie die offizielle Urkunde zur Übertragung der Pfarrstelle in der Region Nord, mit Zuordnung zur Evangelischen Kirchengemeinde Kleeve. „Als begeisterte Motorradfahrerin magst du kurvige Strecken“, sagte Assessorin Rahel Schaller in ihrer Ansprache vor der Einführung. „Als Pfarrerin werden Ihnen ebenfalls Kurven des Lebens begegnen“, so Schaller. Denn das Leben von Menschen und auch das Leben einer Pfarrerin verlaufe nicht immer nur in geraden Strecken. Gott sei jedoch immer dabei, weil er unseren Weg kenne. „Er passt auf, dass es uns nicht aus den Kurven herausträgt.“

Auch in der Predigt von Pfarrerin Lenth (5. Mose 31,8) spielte die Vorhut eine Rolle, Gott geht beim Auszug der Israeliten aus Ägypten vorneweg. „Frü-

her bei unseren Wanderurlauben in den Alpen lief mein Vater immer vor, die Mutter sicherte hinten ab“. Je älter die Tochter wurde, bekam sie mehr Freiheiten. „Wenn ich auf Gott sehe, erkenne ich den Weg“, so die neue Pfarrerin. Außerdem gebe er allen Menschen Kraft, Mut, Talente und Hoffnung im Leben.

Von Gottes Wirken zu erzählen, das ist nun eine der zentralen

Aufgaben der Seelsorgerin. Für diesen Weg gab es den Segen der stellvertretenden Superintendentin Rahel Schaller sowie die Zusage des Presbyteriums und der gesamten Gemeinde, sie in diesem Dienst zu unterstützen. Biblische Worte und langer Applaus nach der Einführung unterstrichen dies.

Mit Grußworten und Geschenken schlossen sich an Vertreterinnen und Vertreter der katholischen Geschwistergemeinden, die Bahai-Gemeinde, die Stadt Kleeve, der Pfarrkolleg*innen-Kreis aus den fünf weiteren Gemeinden der Region Nord und das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Kleeve selbst.

*Text und Fotos: Stefan Schmelting
Presse- und Öffentlichkeitsreferent*



Entpflchtung von Achim Rohländer / Rückblick

Nach 26 Jahren in Kleve geht Pfarrer Achim Rohländer Ende des Jahres in den Ruhestand. Bald wird er 65 Jahre alt, ein Pfarrer, der mit allen Generationen gerne zusammen war – und sie mit ihm. Von der Krabbelgruppe über die Jugendarbeit bis zur Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit. „Begegnungen“ waren und sind Achim Rohländer wichtig. Im

Kirchenkreis war er viele Jahre Vorsitzender des Jugendfachausschusses.

Am Sonntag, dem 16. November 2026 um 10:30 Uhr war es plötzlich so weit: Im Gottesdienst in der Versöhnungskirche wurde Achim Rohländer durch den Superintendenten des Kirchenkreises, Pfar-

rer Robert Arndt, von seinem Dienst „entpflchtet“. „Ich freue mich darauf, die berufliche Verantwortung abgeben zu können“, so Rohländer. Er will erstmal ein Jahr komplett pausieren. Abschalten mit Familie, Büchern und der Gitarre. Um dann zu schauen, ob und was er ehrenamtlich rund um Kleve machen will.

Die Liste der Dinge, die Joachim Thomas Rohländer, so der vollständige Name, mitgestaltet hat, ist lang. Im Jahr 1999 begann der Seelsorger nach Probe-

dienst und Sonderdienst in Mühlheim an der Ruhr als Pfarrer des 2. Pfarrbezirks in Kleve (zuständig für die Niederung) und als Nachfolger von Pfarrerin Heidi Leucht. Die meisten Jahre davon sind eng mit der Auferstehungskirche und dem Gemeindezentrum in Kellen verbunden. Er und seine Familie wohnten im Pfarrhaus direkt daneben. Quasi mittendrin – mitten im Leben der Gemeinde, im Leben Kellens und in Nachbarschaft zu den katholischen Geschwistern. Im Laufe der Jahre durfte Rohländer als Pfarrer am Leben unzähliger großer und kleiner Menschen Anteil nehmen. „Ich habe es als besonderes Privileg erlebt, in meiner Arbeit wirklich mit allen Generationen zu tun zu haben. Wichtig war mir dabei, gemeinsam die Kraftquellen

unseres christlichen Glaubens zu entdecken, um damit Hilfe fürs Leben zu gewinnen.“

Ein großes Anliegen waren dem Pfarrer rückblickend die Begegnungen in Kellen: Sei es beim Feierabendmahl, beim Frühstück in der Gemeinde oder beim Gemeindemittagessen nach dem Gottesdienst – gemeinsam wurde ein Essen eingenommen, Gemeinschaft erlebt, Begegnung und Gespräch ermöglicht. Ebenso erinnert sich Rohländer gerne an die open air-Gottesdienste vor den Jugendcamps, auf dem



Meyerhof oder dem Reidel-Hof.

Rohländer dankt den Ehrenamtlichen, ohne die viele Angebote nicht möglich gewesen wären: Kinderkirchensamstage, Familiengottesdienste und Krippenspiele, die Arbeit der Frauen vom Besuchsdienst, der Flohmarkt in der Kirche, Urlaub ohne Kofferpacken, die jährlichen Solidaritätsmärsche, die lebendigen Weltgebetstagsgottesdienste wie auch die Seniorennadventsfeiern. „Ich kann nur allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement danken.“

„Es war und ist mir eine große Freude, all die Dinge in den letzten Jahren mit euch gestemmt zu haben“, schreibt der Pfarrer im aktuellen Gemeindebrief. Und dazu gehört auch die Arbeit im Presbyterium und in den Ausschüssen, gemeinsam mit allen Presbyterinnen und Presbytern, die Redaktionsarbeit des Gemeindebriefs. Dazu gehörten auch die Wechsel von Mitarbeitenden, die Herausforderungen, denen die Gemeinde sich gemeinsam stellte. Wie zum Beispiel der Verkauf der Auferstehungskirche und des gesamten Geländes 2020. „Das war keine leichte Entscheidung des Presbyteriums, dennoch wegweisend und notwendig“, meint Rohländer.

„Das Leben im Gemeindehaus Versöhnungskirche blüht in einer großen Vielfalt“, freut sich der scheidende Pfarrer. Und wem etwas fehlt, sei herzlich eingeladen, diese zu erweitern. An der „Kirche“ mit vielen vertrauten Menschen – ehrenamtlich wie hauptamtlich – mitgewirkt zu haben, „das war und

ist mir eine große Ehre und Freude“. „Nun freue ich mich auf den Ruhestand und darauf, für meine Familie, für manches Hobby und manche Freundschaft mehr Zeit zu haben.“ Als Gemeindemitglied bleibt Achim Rohländer der Evangelischen Kirchengemeinde Kleve weiterhin verbunden.

Vielen Dank und Gottes Segen für die kommende Frei-Zeit!

*Text und Fotos: Stefan Schmelting
Presse- und Öffentlichkeitsreferent*

Ihr Lieben,
Für alle guten Worte und Wünsche, Umarmungen und fleißigen Hände, Aufmerksamkeiten und Geschenke anlässlich meiner Verabschiedung bedanke ich mich ganz, ganz herzlich. Es war für mich ein sehr berührender und bewegender Tag sowie ein wunderschöner Abschluss meines Berufslebens.

Ich grüße herzlich und sage:
„Auf Wiedersehen“.



Foto: privat

Jeden Donnerstag ab 14 Uhr verwandeln sich der Kirchplatz zur Linde und das Foyer der Versöhnungskirche in einen einladenden Ort zum Verweilen. Das Foyer-Team deckt die Tische ein und dekoriert innen und außen, um ab 14:30 Uhr Gäste zu empfangen. Es kommen Menschen, die sich schon lange kennen, Menschen, die sich erst im Foyer kennengelernt haben und Menschen, die erstmalig im Foyer einkehren. Eine bunte Mischung von Menschen aus völlig verschiedenen Lebenshintergründen und Lebensperspektiven trifft aufeinander und teilt ein wenig Zeit miteinander. Manche mögen das Gespräch mit den Teamfrauen, manche ziehen es vor, in Ruhe ihren Kaffee oder Tee zu trinken. Freundesgruppen verabreden sich regelmäßig zum gemeinsamen Zeitvertrieb bei Getränken und Plätzchen. Gemeindekreise treffen sich zu Absprachen. Eltern der Chorkinder, Besuchende der Sozialberatung, Hilfesuchende von Dida, Gemeindeglieder, die zum Büro möchten, überbrücken im Foyer ihre Wartezeit. Ein Laptop



steht zur Verfügung, falls jemand diesen benötigt. Suppen, Milch und weitere Nahrungsmittel stehen für die, die es brauchen, im Spendenkorb bereit. Wer mag, bekommt sie auch er-

wärmt. Gäste, die möchten, geben für Kaffee und mehr einen kleinen Beitrag in die Spendendose. Ob

jemand spenden kann oder will, wird nicht gefragt.

Wenn es sich ergibt, wird das Foyer auch noch bunter. Im Jahr 2025 wurden im Foyer sogar zwei Ausstellungen gezeigt. Die Bilder von Herbert Neumann hingen über einige Wochen im Foyer und die bunte Vielfalt von queerem Leben in der Evangelischen Kirche im Rheinland wurde präsentiert. Ein ganz besonderes Highlight für alle großen und kleinen Foyer-Freunde ist das Backen mit Bäcker Schön. In der Zeit vor Ostern und vor St. Martin erfreuen uns Bäcker Schön, seine Frau und mittlerweile ein Bäckergehilfe mit einem gemeinsamen Backnachmittag. Und das schon seit der Eröffnung des Foyers!

Besuchen auch Sie gern unser „Offenes Foyer“! Donnerstags in der Zeit von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr freut sich das Foyer-Team über Ihren kurzen oder langen Besuch.



Wer mag, kann auch nur kurz hereinschauen und in der Kirche beten oder eine Kerze entzünden. Wer viel Zeit mitbringt, kann draußen unter dem großen Schirm oder drinnen mit alten und neuen Bekannten ins Gespräch kommen. Und für die Kinder liegt natürlich immer der Spielteppich bereit.

Fotos und Text: Beate Ihle-Fischer

Impressionen von der Veranstaltung "Versöhnung" vom 08.11.2025



Kirche
findet
Stadt

Evangelische
Kirchengemeinde
Kleve

"Kirche findet Stadt" - Aktuelles aus dem Projekt dida! (digital dabei!)

Aktuelles aus dem Klever Digital-Projekt "DiDa":



Im Januar dieses Jahres haben die Teilnehmer der drei Kurse 25, 26 und 27 ihre Kenntnisse in die Benutzung von Smartphones vertiefen und damit die

Kurse abschließen können. Über 300 Menschen hat die "DiDa"-Gruppe seit Januar 2022 mit den Funktionen und der sinnvollen Nutzung eines Smartphones bzw. von PC-Software vertraut gemacht – ehrenamtlich und kostenlos – **aber** mit ganz viel Spaß und Freude an der Arbeit.

Bereits erworbenes Wissen wurde aufgefrischt – aber es gab auch viele Neuigkeiten in der digitalen Welt. Dafür sorgen nicht nur die Updates der Smartphone- und Apphersteller, sondern auch der wöchentliche Austausch in den Kursen. Kein Kurs in dem auch wir Referenten nicht etwas Neues gelernt hätten oder durch Fragen und Anregungen zu interessanten Lösungen gekommen wären. Wer weiß denn schon –

- wie man Notfallkontakte und -informationen auf dem Smartphone sichtbar machen kann, auch wenn das Display gesperrt ist
- wie man Kontaktinformationen für den ehrlichen Finder auf dem gesperrten Bildschirm sichtbar machen kann
- wie man wichtige Schutzfunktionen einstellt (z.B. in WhatsApp)
- wie man QR-Codes erstellt, einliest oder sich vor betrügerischen QR-Codes schützen kann

- wie man sichere Passwörter erstellt und sie auch sicher aufbewahren kann
- wie man sein Gerät vor unbefugten Zugriffen wirksam schützen kann
- dass auch Apps regelmäßig gewartet werden müssen
- oder mit welchen Einstellungen eine Gerätestewartung durchgeführt werden kann?

Selbst erfahrene Handynutzer müssen **"am Ball bleiben"** und sich immer wieder auf Neuerungen einstellen.

In unserer **Digitalsprechstunde – jeden Donnerstag von 15–16 Uhr im kleinen Gemeindesaal der Versöhnungskirche am Markt in Kleve** – können digitale Probleme gelöst und Fragen geklärt werden. Jeder ist herzlich willkommen. Wer nicht vor Ort sein kann, dem steht unsere Hotline 0176 4240 3115 für Fragen offen. Alles ist kostenlos und im Foyer der Kirche stehen Ehrenamtliche für Gespräche bei Kaffee und Plätzchen und Frau Rabeneck von der Diakonie für Sozialberatung von 13–17 Uhr zur Verfügung.

Unsere **neuen Kurse** beginnen nach den Sommerferien. Füllen Sie gerne schon jetzt unseren Anmeldefragebogen (liegt im Foyer der Kirche) analog oder digital – auf unserer Homepage unter **"www.dida-kleve.de"** – aus. Wir nehmen dann Kontakt mit Ihnen auf.

Ich möchte die letzte Übung nochmal wiederholen

Ich möchte an der Stelle weitermachen, an der ich aufgehört habe

Ich möchte ins Hauptmenü

Auf unserer Homepage finden Sie auch interessante Vortragstermine und die Termine und Inhalte der Smartphonefortbildungen. Der PC-Kurs mit dem Thema **Windows und Office** findet montags von 10 bis 12 Uhr statt. Bitte vorher anmelden.

Von März bis zu den Sommerferien berichten Referenten einmal im Monat zu den Zeiten der Digitalsprechstunde über interessante und wissenwerte Inhalte. Die Teilnahme ist für alle offen, kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich:

Donnerstag, 05.03.26, 15 Uhr

Fotos und Videos sichern - Speicher voll, was nun?

Christian Lennartz, ein engagierter Pädagoge, informiert über Möglichkeiten, Fotos und Videos vom Smartphone auch **dauerhaft zu sichern**.

Donnerstag, 23.04.26, 15 Uhr

Sichere Passwörter und Passwortmanager – Christian Lennartz berichtet zum Thema Passwörter und gibt Tipps, wie man sie sicher aufbewahrt.

Donnerstag, 07.05.26, 15 Uhr

Sicherheit im Netz – Kriminalhauptkommissar Stefan Hellwig berichtet über wichtige Rechtslagen, aktuelle **Betrugsmaschen** und Fallen im Internet. Er zeigt auf, wie man sich schützen kann.

Donnerstag, 11.06.26, 15 Uhr

Aktuelles zur elektronischen Patientenakte - Der Klever Apotheker Dr. Heiko Buff informiert über die Entwicklung und den aktuellen Stand zur elektronischen Patientenakte mit Schwerpunkt Notfallinformationen und Medikamentenliste.

Unsere Angebote ermöglichen Ihnen Teilhabe am digitalen Nutzen und schützen Sie gleichzeitig vor gefährlichen Aktionen zu Ihrem Nachteil. Informieren Sie sich gerne vor Ort in der Evangelische Versöhnungskirche Kleve, immer donnerstags beim **"Offenen Foyer"**.

Manfred Moerkkerk (Projektleiter)

Tipp des Monats

Smartphone Einstellungen, z.B. Funktion „Sicherheit und Notfall“ 

Im Falle eines Unfalls kann jedes, auch gesperrte Smartphone, z.B. dem Rettungsdienst oder Ersthelfenden wertvolle Hinweise geben.

1. So gibt es auf dem Sperrbildschirm immer ein Icon „Telefonhörer“. Wenn man ihn nach oben schiebt, öffnet sich das PIN-Tastaturfeld mit einem Button „Notruf“. Tippt man auf Notruf, kann man z.B. die Nr 112 der Rettungsleitstelle anrufen.
2. Man sieht aber auch einen Button „Med. Infos“. Dort kann man in den Einstellungen z.B. Medizinische Informationen wie Blutgruppe, Allergien, wichtige Befunde oder Medikationen und auch Notfallkontakte eingeben. Es kann lebensrettend sein, wenn der Rettungsdienst oder ein Ersthelfer diese Infos im Notfall kennt. **Probieren Sie es aus: Einstellungen/ Sicherheit und Notfall...**



Smartphone Einstellungen, z.B. Gerätewartung 

Es ist wie im richtigen Leben: Aufräumen schafft Platz (Speicherplatz). Dadurch funktionieren Abläufe wieder reibungslos und schnell. Und man sollte es regelmäßig tun, sonst verliert man den Überblick. In den **Einstellungen** haben Sie die Möglichkeit das Smartphone fit zu machen. Klicken Sie auf das beigefügte Symbol und Lesen und entscheiden Sie, was für Sie sinnvoll ist. z.B.

- Verbindungen - Benachrichtigungen
- Anzeige - Sperrbildschirm
- Sicherheit und Datenschutz – Sicherheit und Notfall
- Kindersicherung und Gerätewartung

Ein Beispiel ist die einfache Möglichkeit die **Gerätewartung** hin und wieder anzusteuern, die Optimierung auszulösen, den automatischen Neustart einzuschalten, Speicherplatz und Arbeitsspeicher zu optimieren und den Appschutz zu aktivieren.



Kennen Sie schon den dida-WhatsApp-Kanal? 

Hier finden Sie unter „Aktuelles“ Termine und interessante Infos.

Werden Sie Abonnent. Wir laden Sie ein! Einfach Anfragenachricht an die dida-Hotline +49 176 4240 3115 senden. Sie können den Kanal auch gerne mit Freunden über das 3-Punkte-Menue teilen.

Dida Kleve

das Klever Digital Projekt

dida



EFFA

Durch die Kindertage im Advent, war Effa sehr lebendig. Ganz stolz haben die Kinder Plätzchen gebacken und gebastelt und allgemein haben wir die Weihnachtszeit sehr gut genießen können.

Im Dezember und Januar hatten wir insgesamt 110 Stunden für die Jugendlichen auf.

Jeden Sonntag findet im Effa der Kindesgottesdienst statt.

Ab Februar haben wir neue Öffnungszeiten.

Montag wie gewohnt, findet die "EFFA KIDS" aktion von 15 uhr bis 18 uhr statt



Dienstags,
Mittwochs und
Donnerstags haben wir jetzt auf, von 14 bis 20 Uhr

Jeden Donnerstag
bieten wir eine
einstündige
Traumreise an

Jeden 1. und 3.
Donnerstag im
Monat haben wir
eine Pen & Paper
aktion



7 WOCHEN OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

18. Februar bis 6. April 2026

Mit Gefühl!

Sieben Wochen ohne Härte

edition  chrismon

Foto: Ina Gengen / Getty Images

Passionsandachten in der Kleinen Kirche
mittwochs um 18 Uhr
04.03., 11.03., 18.03., 25.03. und 01.04.2026

Osterbacken mit Bäcker Schön! am 26. März 2026, im Offenen Foyer



Gemeinsam leckere Osternester
und Osterhasen backen!
Sich auszutauschen, neue
Menschen kennenlernen und die
Vorfreude auf das Osterfest
genießen. Bringt gerne eure Omas,
Opas, Mamas, Papas, Tanten,
Onkels, Enkelkinder und, und, und
□. mit!
Wir freuen uns auf viele kleine
und große Bäckerinnen und
Bäcker!

Alles hat seine Zeit ... nach 25 Jahren enden die „Ökumenischen Gottesdienste“ in der Kapelle der Wasserburg Rindern.



Foto: wikimedia-gemeinfrei

PfarrerIn i.R. Heidi Leucht hatte 1999 die Idee für diese etwas anderen Gottesdienste, die von Anfang an in einem ökumenischen Team vorbereitet wurden. Anlässlich des 10jährigen Jubiläums schrieb sie:

„Im August 1999 kamen katholische Frauen auf mich zu mit der Frage, ob ich mit ihnen Gottesdienste vorbereiten würde. Im Zuge von Gemeindezusammenlegungen waren Gottesdienste weggefallen. Diese engagierten Frauen wollten eine Alternative bieten. Daraus wurden dann die ökumenischen Gottesdienste, die wir seit 10 Jahren am 1. Donnerstag im Monat, jeweils um 19 Uhr in der Kapelle der Wasserburg feiern.

Alltagsbezogenheit, Zeit für Stille und Besinnung, Information und Meditation, unterschiedliche musikalische Gestaltung – das waren die Anliegen, die

sich bis heute gehalten haben.

Die Gottesdienste werden von einem Team aus Ehrenamtlichen vorbereitet und gestaltet. Wir haben jeweils ein Jahresthema. Dies hat sich bewährt – sowohl für uns, die Vorbereitenden, als auch für die Gemeinde.

Wir haben einen kompetenten und engagierten Kirchenmusiker, der die Gottesdienste mitgestaltet. Außerdem gestalten inzwischen viele Gruppen und Einzelpersonen gerne die Gottesdienste mit Chöre, Instrumentalgruppen, Musiker*innen u.a..“

An diesem ursprünglichen Konzept hat sich in 25 Jahren nichts geändert. Jedes Jahr stand unter einem bestimmten Thema, das das Team in unterschiedlicher Weise interpretierte. Gedanken, Erlebnisse und Erfahrungen wurden geteilt, über die Jahre entstand eine vertrauensvolle Gemeinschaft, in der alle Besucher herzlich empfangen wurden.

Viele eindrucksvolle Gottesdienste wurden in der Kapelle der Wasserburg gefeiert. Ein besonderer Moment war, als am 8. Mai 2025, dem Jahrestag des Kriegsendes, der Gottesdienst zeitgleich mit der Verkündung der Wahl des neuen Papstes Leo XIV begann.

Nach 25 Jahren sagt das Team des ökumenischen Gottesdienstes **„Danke“** und verabschiedete sich mit einem gemeinsamen Abend am 29. Januar 2026 in der Wasserburg Rindern.

Das Team des ökumenischen Gottesdienst

Taufgelegenheit / Danksagung

Getauft wird in unserer Gemeinde meist einmal im Monat im Sonntagsgottesdienst (10:30 Uhr in der Versöhnungskirche): Folgende Termine stehen 2026 dafür zur Verfügung: 22.03., 10.05., 28.06., 26.07., 23.08., 27.09. und 25.10.2026



Zusätzlich feiern wir noch einen eigenen Taufgottesdienst für mehrere Familien an folgenden Samstagen: 09.05., 13.06. und 19.09.2026

Damit wir planen können, bitten wir um Anmeldung über den QR-Code.

Eine weitere Taufmöglichkeit finden Sie auch auf der letzten Seite.



Illustration: oemeindebrief.evangelisch.de

Liebe Gemeinde,

wie viele von Euch wissen, liegt ein sehr schweres Jahr hinter mir. Am Ende des Jahres habe ich meinen Mann verloren, mit dem ich viele Jahre in einer liebevollen und erfüllten Ehe verbunden war. Für diese gemeinsame Zeit und für den Menschen, der er war, bin ich zutiefst dankbar.

In dieser schweren Zeit habe ich durch Euch unschätzbare Unterstützung erfahren. In schwierigen Momenten wurde mir immer wieder eine Hand gereicht. Eure Gebete, Worte und Gespräche haben mir Trost, Halt und neue Kraft geschenkt. Dafür danke ich euch allen von Herzen. Ich danke allen meinen Verwandten sowie meinen Bekannten.

Ein besonderer Dank gilt meinen Freunden Barbara und Uli Grepel, Dr. med. Matthias Bergau und alle Pastoren unserer Versöhnungskirche.

Lieber Benjamin Meister, von Herzen danke ich dir für die herzliche Predigt. Sie hat mich und andere Menschen tief berührt.

Mein Dank gilt auch Thomas Tesche: Mit deiner musikalischen Begleitung hast du unsere Traurigkeit in Dankbarkeit verwandelt. Lieber Sebastian Schmitt, du hast unser Essen liebevoll und ausgesprochen lecker zubereitet - dafür danke ich dir ebenfalls von Herzen. Eure Nähe, Aufmerksamkeit und einfühlsamen Worte waren für mich eine große Stütze.

Liebe Gemeinde, es ist gut zu wissen, dass ich Teil einer so tragenden Gemeinschaft bin. Dieses Wissen schenkt mir Mut für den neuen Lebensabschnitt, der nun vor mir liegt.

Ich danke euch allen aufrichtig und von Herzen.

Eure Anna Spiridonova



Illustration: gemeindebrief.evangelisch.de

Nach der Taufe stellt die Konfirmation in der evangelischen Kirche das nächste große Fest dar.

Diese Feier ist ein besonderes Ereignis für alle Konfirmandinnen und Konfirmanden, für ihre Familien und die Freunde. An zwei Sonntagen feiern wir in diesem Jahr Konfirmation in unserer Gemeinde:

Am Sonntag, den 19. April 2026 um 10:30 Uhr in der Versöhnungskirche mit der Pfarrerin Johanna Lenth und Pfarrer Benjamin Meister sowie folgenden Jugendlichen*:

Am Sonntag, den 26. April 2026 um 10:30 Uhr in der Versöhnungskirche mit der Pfarrerin Johanna Lenth und Pfarrer Benjamin Meister sowie folgenden Jugendlichen*:

* vorbehaltlich der Zustimmung durch das Presbyterium

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen auf dieser Seite die Namen unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.



Foto: gemeindebrief.evangelisch.de



Herzliche Einladung zu interessanten und geselligen Nachmittagen im Gemeindehaus, jeweils 14-täglich mittwochs von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus an der Versöhnungskirche

Übrigens: „Frau“ muss nicht Mitglied sein, um teilzunehmen, auch Männer sind willkommen.

11.03.: Programm durch das Team

25.03.: Programm durch das Team

08.04.: Programm durch das Team

22.04.: Programm durch das Team

06.05.: Programm durch das Team

20.05.: Programm durch das Team

03.06.: Programm durch das Team

17.06.: Programm durch das Team

01.07.: Programm durch das Team

Viele Jahre klingelten sie an den Türen und gratulierten zum Geburtstag.

Nun gehen wir in den Ruhestand und wünschen allen alles Gute und Gesundheit! Ob es Nachfolger gibt, wissen wir nicht.

Wir würden es uns jedoch wünschen!

Jetzt aber heißt es erstmal: **„Auf Wiedersehen“**.



Foto: privat



„Kommt! Bringt eure Last.“

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – ein Land voller Kontraste. Es gibt einen muslimisch geprägten Norden und einen christlichen Süden. Nigeria hat eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit. Das Land ist wirtschaftlich stark, aber wie fast überall sind Reichtum und Macht sehr unterschiedlich verteilt.

Am Freitag den 6. März 2026 feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt!...“ lautet ihr Hoffnung verheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11, 28-30.

Wie auf dem Bild zu sehen ist: Lasten werden – meist von Frauen – auf dem Kopf getragen. Aber es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Wir kennen die Schrecken verbreitenden islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram aus den Nachrichten. Korrupte Regierungen kommen nicht dagegen an; sie sorgen auch nicht für eine verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und den Klimawandel führen zu Hunger, Armut und Perspektivlosigkeit. Menschen ohne Perspektive sind leicht der Verführung zu Gewalt ausgesetzt. In dieser Existenz bedrohenden Situation gibt ihr

Glaube vielen Menschen Hoffnung. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung.

Seid willkommen!

Kommt! Bringt eure Last.

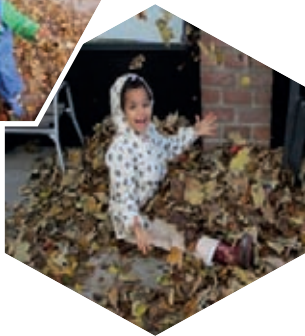
Quelle: <https://weltgebetstag.de>

Der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag findet am Freitag, dem 6. März 2026, in der Versöhnungskirche in Kleve statt.

Wir beginnen um 15:00 Uhr mit einer Einstimmung, die Kaffee, Informationen und Gespräche umfasst. Der Gottesdienst folgt um 16:00 Uhr.

Evangelische Kindertagesstätte Kleve

Der Herbst mit seinem raschelnden Laub machte Freude und lud zum Spielen ein.



Am 28. Oktober fand der Kindergartengottesdienst in der kleinen Kirche statt. Im Mittelpunkt stand die Geschichte des heiligen Bischofs Nikolaus, in der das Thema Teilen eine wichtige Rolle spielte.

Die Kinder hatten außerdem die Gelegenheit, ihre selbstgebastelten Laternen zu präsentieren. Insgesamt war es ein rundum gelungener und schöner Kindergartengottesdienst.



Am 29. Oktober besuchten neun Kinder die evangelische Seniorenstiftung. Gemeinsam gestalteten sie liebevoll Tischlichter und sangen während der Bastelaktion verschiedene Lieder. Der Besuch war eine schöne Begegnung zwischen den Generationen und bereitete allen Beteiligten große Freude.





Am 5. Dezember durften wir im Kindergarten einen ganz besonderen Gast begrüßen: den Nikolaus. Die Freude der Kinder war riesig. Nachdem wir gemeinsam die Geschichte des heiligen Bischofs Nikolaus gehört hatten, sangen wir zusammen Lieder. Zum Abschluss überreichte der Nikolaus jedem Kind einen prall gefüllten Socken. Für alle war es eine wunderbare und unvergessliche Überraschung.

In der Weihnachtsbäckerei ...



Am 17. Dezember besuchten unsere Blumenschüler das Haus Koekkoek und nahmen dort an einer gemeinsamen Filmvorführung teil.

Der Winter hat Einzug gehalten, und die Kinder freuen sich über den frischen Schnee. Sie gestalten fröhlich Schneengel und formen Schneebälle. Für alle ist es ein besonderes Vergnügen und sorgt für viel Freude.



Erhalt des Gemeindebriefs

Wir möchten Ihnen helfen, um den Papierverbrauch für den Gemeindebrief zu reduzieren.

Teilen Sie uns doch bitte mit, wie Sie demnächst Informationen über das Gemeindeleben bekommen möchten.



Möchten Sie den Gemeindebrief als **PDF-Datei per Email** zugesendet bekommen, einfach über nebenstehend QR-Code?

Oder möchten Sie den Gemeindebrief weiterhin als **Heft aus Papier** in den Händen halten?

Oder schauen Sie auf die Homepage der Ev. Kirchengemeinde Kleve (www.kirchenkreis-kleve.de/files/download/GBNord.pdf), die alle Gemeindebriefe von Kalkar-Neulouisendorf, Kleve und Kranenburg/Schenkenschznz-Keeken zusammen abbildet. Allerdings werden hier keine persönlichen Daten wie Geburtstagsdaten usw. übermittelt.

Sie können Ihre Entscheidung auch per E-Mail an kleve@ekir.de oder telefonisch, zu den Geschäftszeiten des Gemeindebüros, unter 0 28 21 2 33 10 mitteilen.



Trauungen

Falls Sie einen Gottesdienst zur Feier Ihrer Trauung wünschen, bitten wir Sie, sich über den nebenstehenden QR-Code anzumelden.

Goldene und Diamantene Hochzeit

Gemeindemitglieder, die ihre Goldene oder Diamantene Hochzeit mit den Pfarrer*innen feiern möchten oder sie im Gemeindebrief veröffentlicht haben wollen, bitten wir, sich rechtzeitig vor der Feier im Gemeindebüro unter Tel.: 0 28 21 2 33 10 zu melden.

Krankenhausbesuche

Ingrid Coenen besucht dankenswerterweise seit einigen Monaten regelmäßig unsere Gemeindemitglieder im kath. Krankenhaus Kleve. Wünschen Sie den Besuch des Pfarrers, weil Sie z. B. Abendmahl feiern möchten, hinterlassen Sie im Büro eine Nachricht unter Tel.: 0 28 21 2 33 10. Sie können das auch durch Verwandte, Freunde oder Nachbarn machen lassen.

Gottesdienste in der Region Nord für März 2026

Datum	Ev. Kirche Kalkar	Ev. Kirche Neu-louisendorf	Versöhnungs-kirche Klee	Kleine Kirche Klee	Ev. Kirche Kranenburg	Ev. Kirche Schenkenschanz	Ev. Kirche Keeken
Anschrift	Kesselstr. 9	Neulouisendorfer Str. 72	Hagsche Str. 91	Böllenstege	Mühlenstr. 2	Schenkenschanz 2	Bylandsweg 1
So., 01.03. Reminiszenz		9:30 Uhr C. Hagen	10:30 Uhr ☺ B. Meister (s. Seite 11) anschl. Gemeindever- sammlung		9:30 Uhr +A Kaffeesonntag		
Mi., 04.03.				18 Uhr Passionsandacht			
Fr., 06.03. Weltgebetstag			Weltgebetstag 15 Uhr Einstimmung 16 Uhr ök. Gottesdienst U. Rode u. Ök.- Team				
So., 08.03. Okuli	10:45 Uhr T. Hagen +A		10:30 Uhr ☺ E. Chiwaeze + A		9:30 Uhr		11 Uhr
Mi., 11.03.				18 Uhr Passionsandacht			
So., 15.03. Lätare		10 Uhr T. Hagen +A Jubelkonfirmation	10:30 Uhr ☺ U. Rode				
Mi., 18.03.				18 Uhr Passionsandacht			
Sa., 21.03.				18 Uhr Gospel-Time (s. Seite 11)			
So., 22.03. Judika	10:45 Uhr C. Hagen		10:30 Uhr ☺ B. Meister +T		9:30 Uhr	11 Uhr +A	
Mi., 25.03.				18 Uhr Passionsandacht			
So., 29.03. Palmarum	10:30 Uhr Gottesdienst der Region Nord in der Versöhnungskirche in Klee – T. Hagen						

Erklärung der Abkürzungen: +A= mit Abendmahl, +T= Taufmöglichkeit, Fam.-Gd.= Familien Gottesdienst, ök.= ökumenische / er, ☺ = Kindergottesdienst

Gottesdienste in der Region Nord für April 2026

Datum	Ev. Kirche Kalkar	Ev. Kirche Neu-louisendorf	Versöhnungs-kirche Kleve	Kleine Kirche Kleve	Ev. Kirche Kranenburg	Ev. Kirche Schenkenschanz	Ev. Kirche Keeken
Anschrift	Kesselstr. 9	Neulouisendorfer Str. 72	Hagsche Str. 91	Böllenstege	Mühlenstr. 2	Schenkenschanz 2	Bylandsweg 1
Mi., 01.04.				18 Uhr Passionsandacht			
Do., 02.04. Gründonnerstag				18 Uhr E. Chiwaeze +A			
Fr., 03.04. Karfreitag	10:45 Uhr C. Hagen +A	9:30 Uhr C. Hagen +A	10:30 Uhr J. Lenth +A (s. Seite 12)		9:30 Uhr +A	11 Uhr +A	
So., 05.04. Ostersonntag	10:45 Uhr T. Hagen +A		10:30 Uhr B. Meister anschl. Brunch 🧡		6 Uhr Früh-Gottesdienst 9:30 Uhr +A		11 Uhr +A
Mo., 06.04. Ostermontag			10:30 Uhr U. Rode				
So., 12.04. Quasimodo-geniti	10:45 Uhr E. Schell		10:30 Uhr J. Lenth +A		9:30 Uhr		11 Uhr
Sa., 18.04.			18 Uhr J. Lenth / B. Meister Konfi-Abendmahl I				
So., 19.04. Misericordias Domini		9:30 Uhr T. Hagen	10:30 Uhr J. Lenth / B. Meister Konfirmation I (s. Seite 12) 🧡				
Sa., 25.04.			18 Uhr J. Lenth / B. Meister Konfi-Abendmahl II				
So., 26.04. Jubilate	10 Uhr C. Hagen Konfirmation		10:30 Uhr J. Lenth / B. Meister Konfirmation II (s. Seite 12) 🧡		9:30 Uhr	11 Uhr	

Gottesdienste in der Region Nord für Mai 2026

Datum	Ev. Kirche Kalkar	Ev. Kirche Neu-louisendorf	Versöhnungs-kirche Kleve	Kleine Kirche Kleve	Ev. Kirche Kranenburg	Ev. Kirche Schenkenschanz	Ev. Kirche Keeken
Anschrift	Kesselstr. 9	Neulouisendorfer Str. 72	Hagsche Str. 91	Böllenstege	Mühlenstr. 2	Schenkenschanz 2	Bylandsweg 1
So., 03.05. Kantate		9:30 Uhr T. Hagen	10:30 Uhr E. Chiwaeze		10 Uhr +A Konfirmation		
Sa., 09.05.				Taufsamstag S. Jordan-Schöler			
So., 10.05. Rogate	10 Uhr C. Hagen Konfirmation		10:30 Uhr U. Rode 😊		9:30 Uhr		11 Uhr
Do., 14.05. Ch. Himmelfahrt	11 Uhr Himmelfahrts-Gottesdienst in Nieukerk im Bürgerpark Kerken, Mittelstraße 29 (Nieukerk) Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der evangelischen Kirche statt.						
So., 17.05. Exaudi		9:30 Uhr T. Hagen	10:30 Uhr J. Lenth +T 😊				
So., 24.05. Pfingstsonntag	10:45 Uhr C. Hagen +A	9:30 Uhr C. Hagen +A	10:30 Uhr B. Meister +A		10 Uhr +A Konfirmation		
Mo., 25.05. Pfingstmontag	10 Uhr J. Lenth u. M. Rübo Ökumenischer Gottesdienst an der Mühle in Donsbrüggen						
So., 31.05. Trinitatis	10:30 Uhr Gottesdienst der Region Nord in der LVR-Klinik Bedburg-Hau Gunnar Krüger						

Ökumenische Friedensgebete: samstags 12 Uhr vor St. Anna in der Dorfstraße, alle sechs Wochen an Herz Jesu in Reichswalde, bei schlechtem Wetter in der Kirche oder im Pfarrheim

Gottesdienste in der Region Nord für Juni 2026

Datum	Ev. Kirche Kalkar	Ev. Kirche Neu-louisendorf	Versöhnungs-kirche Kleve	Kleine Kirche Kleve	Ev. Kirche Kranenburg	Ev. Kirche Schenkenschanz	Ev. Kirche Keeken
Anschrift	Kesselstr. 9	Neulouisen-dorfer Str. 72	Hagsche Str. 91	Böllenstege	Mühlenstr. 2	Schenkenschanz 2	Bylandsweg 1
Sa., 06.06.				Taufsamstag			
So., 07.06. 1. So. n. Trini-tatis		9:30 Uhr C. Hagen	10:30 Uhr J. Lenth		9:30 Uhr +A Kaffeesontag		
So., 14.06.	11 Uhr Tauffest in Kvelaer im Freibad Dondertstraße 25 siehe auch letzte Seite						
So., 14.06. 2. So. n. Trini-tatis	10:45 Uhr U. Klein		10:30 Uhr E. Chiwaeze +A 😊		9:30 Uhr		11 Uhr +A
So., 21.06. 3. So. n. Trini-tatis		9:30 Uhr U. Klein +A	10:30 Uhr U. Rode 😊				
Sa., 27.06.	12 bis 18 Uhr Einfach Heiraten in der Kleinen Kirche an der Böllenstege in Kleve						
So., 28.06. 4. So. n. Trini-tatis	10:45 Uhr U. Klein		10:30 Uhr B. Meister +T 😊		9:30 Uhr	11 Uhr	
So., 05.07. 5. So. n. Trini-tatis		9:30 Uhr T. Hagen	10:30 Uhr N.N. anschl. Sommerfest 😊				



Foto: Sukitha Udugamasooriya auf Pixabay



MUSIKALISCHE ANGEBOTE

Kontakt: Thomas Tesche, Tel.: 2 81 59, E-Mail: thomas.tesche@online.de

Kantorei: dienstags 20:00 - 21:45 Uhr
Gemeindezentrum oder Versöhnungskirche
Leitung: Thomas Tesche

Vokalensemble: mittwochs 20:00 - 21:45 Uhr
Gemeindezentrum oder Versöhnungskirche
Leitung: Thomas Tesche

Flötenkreis: vierzehntäglich mittwochs 20:00 - 21:30 Uhr
Kontakt: Barbara Grepel, Tel.: 2 01 06

Kinderchor I (1.-4. Schuljahr): donnerstags 15:15 - 16:00 Uhr
Gemeindezentrum
Leitung: Annedore und Thomas Tesche

Kinderchor II (5.-7. Schuljahr): donnerstags 16:00 - 16:45 Uhr
Gemeindezentrum
Leitung: Annedore und Thomas Tesche

Sound & Spirit – Der junge Chor: donnerstags 18:15 - 19:45 Uhr
Gemeindezentrum
Leitung: Annedore und Thomas Tesche

Kinderchor-Minis: freitags 09:30 - 10:00 Uhr
Kindertagesstätte
Leitung: Thomas Tesche

Band: Termine nach Absprache
Leitung: Thomas Tesche

Blechbläserkreis: Termine nach Absprache
Leitung: Thomas Tesche

Lebensfreude trotz aller Schwere drumherum!

Die sieht man auf den Bilder aus der Vorschule in Ruganirwa.



Kurz vor Weihnachten machten sich Verena Stamm und ihr Team, trotz all der Schwierigkeiten, die eine Fahrt im Land bedeutet, auf den Weg, um die Projekte in Muyinga und Ngozi zu besuchen. Es wurde Weihnachten gefeiert mit leckerem Essen und Getränken. Natürlich gab es auch Geschenke für alle Kinder und im Batwadorf Ruganirwa auch Kleidung und Hygieneartikel für die Eltern.

Erstmalig dabei war auch der neue Lehrer der Vorschule. Jean-Pierre ist selbst ein Mitglied der Pygmä-

engemeinschaft und sehr stolz darauf, dass er durch seinen Job den Eltern zeigen kann, wie wichtig es ist, zur Schule zu gehen und zu lernen. Ihm ist bewusst, dass die Eltern ihre Kinder immer noch hauptsächlich deshalb zur Schule schicken, weil sie dort einmal täglich eine Mahlzeit erhalten. Die Kinder kommen mit viel Freude zur Schule und lieben es zu lernen, gemeinsam zu spielen und zu singen. Jean-Pierre freut sich darüber und hofft, durch sein Engagement und sein Beispiel die Eltern im Dorf überzeugen zu können, ihre Kinder nach der Vorschule im Dorf auch in die allgemeine Schule im Nachbarort zu schicken.

Auch aus dem Centre Garuka gibt es Positives zu berichten.

Von den 37 Kindern und Jugendlichen, die die Schule besuchen, haben 35 das Trimesterziel erreicht und ein gutes Zeugnis erhalten.

Die Probleme, über die im letzten Gemeindebrief bereits berichtet wurde, bestehen jedoch weiterhin. Ganz



besonders bitter ist es für die Mitarbeitenden, dass der Besuchskontakt der Kinder mit den inhaftierten Müttern nicht möglich ist. Es gibt immer noch viel zu wenig Treibstoff in Burundi, sodass keine Fahrten gemacht werden können. Weiterhin müssen die Kinder das Trinkwasser aus den drei Kilometer entfernten Sümpfen holen und es gibt keinen regelmäßigen Strom in Ngozi.

Fotos: Fondation Stamm

Text: Beate Ihle-Fischer

Danke!

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder ab Anfang November bis zum Heiligen Abend die wiederverwendbaren Spendenwürfel verteilt. Obwohl nur wenige Spendenwürfel in die Gottesdienste am Heiligen Abend zurück gebracht wurden, konnten wir am 30. Dezember, die Summe von 1540 Euro zur Sparkasse bringen.

Vielen Dank allen Spendern, die über die Würfelaktion, durch Spenden auf das Konto und durch Gaben in die Kollekten, die Kinder und Jugendlichen in Ruganirwa und im Centre Garuka, im Jahr 2025 unterstützt haben.

Übrigens: Gerne nehmen wir auch die leeren Spendenwürfel wieder zurück, dann müssen wir keine neuen basteln für das nächste Mal.



Foto: Beate Ihle-Fischer



Wenn Sie unsere Projektpartnerin, die Fondation Stamm, bei dem Unterhalt des „Centre Garuka“ in Ngozi sowie der Vorschule in Ruganirwa, unterstützen möchten und den dort betreuten Kindern und Jugendlichen eine Chance geben, spenden Sie auf das Konto:

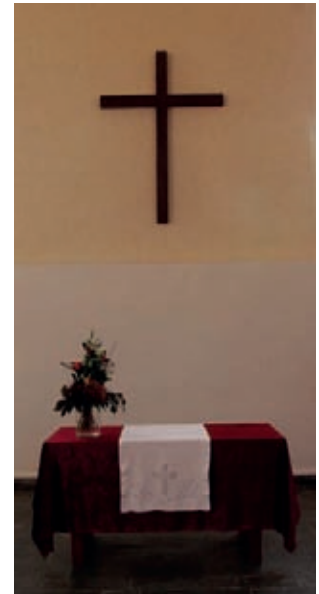
Evangelische Kirchengemeinde Kleve

IBAN DE98 3245 0000 0000 1041 25 – Verwendungszweck: Burundi

Ihre Extraspende können Sie auch gekennzeichnet in die Kollekte geben. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenquittung. Von einer weiteren Möglichkeit der Unterstützung wurde bereits von einigen Gemeindegliedern Gebrauch gemacht. Sie ließen sich bei persönlichen Festtagen, wie runde Geburtstage oder Ehejubiläen, von ihren Gästen mit einer Spende für Burundi beschenken. Eine Idee auch für Sie?



Fotos: siehe Seite 25







Impressionen zur Endwidmung der Schlosskirche zu Moyland – 30.11.2025



Fotos Seite 23–25: Hans van de Loo/ Moyland und Stefan Schmelting/ Presse- und Öffentlichkeitsreferent

Gruppen und Kreise / Termine und Kontakte

Amnesty-Gruppe: Gemeindehaus, jeden 3. Dienstag im Monat, 19:30–20:30 Uhr,



Kontakt: Beate Hartmann, Tel.: 0 28 26 80 28 23

Unterstützen Sie die „Aktion des Monats“ auf www.amnesty-kleve.de

Gebetstreff: montags von 08:45–10:15 Uhr in der Kleinen Kirche, Kontakt: Ella Becker, Tel.: +49 178 8 19 80 05

Bibelkreis: montags, (02.03., 20.04. und 11.05) 19 Uhr im Gemeindehaus, Kontakt: Uta Rode, E-Mail: uta.rode@ekir.de

Klönen, Spielen und mehr ...: dienstags, 15–17 Uhr im Gemeindehaus, Kontakt: Ingrid Poschmann, Tel.: 9 17 76

Männerkreis: jeweils am 2. Dienstag im Monat, (10.03., 14.04., 12.05. u. 09.06.) 10–12 Uhr im Gemeindehaus Kontakt: Martin Plessow, Kontakt: Tel.: +49 172 2 53 46 81

Seniorenturnen: mittwochs, 10–12 Uhr, Kontakt: Susanne Jochems, Tel.: 9 36 93

Singgruppe: (ehem. im „Hafen der Hoffnung“ e.V.): 1. und 3. Mittwoch im Monat im Gemeindehaus, 18:30–20:30 Uhr, Kontakt: Julia Weber, Tel.: 1 43 58, julijanna.weber@googlemail.com

Ev. Frauen im Rheinland (Frauenhilfe): 14-täglich mittwochs im Gemeindehaus (11.03., 25.03., 08.04., 22.04., 06.05., 20.05., 03.06., 17.06., 01.07.) 15–17 Uhr, Kontakt: Renate Buttcher Tel.: +49 176 32 80 98 98,

Seniorenkreis „Miteinander“: 14-täglich mittwochs im Gemeindehaus, (11.03., 25.03., 08.04., 22.04., 06.05., 20.05., 03.06., 17.06., 01.07.) 15–17 Uhr Kontakt: Susanne Jochems, Tel.: +49 176 557 500 64 u. Barbara Samel, Tel.: 2 25 60

Offenes Foyer: jeden Donnerstag von 14:30–17:30 Uhr, Begegnungen, Kaffeetrinken und mehr. Kontakt: Beate Ihle-Fischer, E-Mail: beate.ihle-fischer@ekir.de

Krabbel- und Spielgruppe: wöchentlich donnerstags im Gemeindehaus, 9:30–11 Uhr, Kontakt: Rebekka Convent, Tel.: +49 163 9 86 69 31, E-Mail: rebekka.convent@gmail.com

Frühstück in der Gemeinde: im Gemeindehaus, (09.04.), Einlass: 8:30 Uhr, Beginn: 9–11 Uhr, Kosten: 6,50 €, Anmeldung im Gemeindebüro, Tel.: 2 33 10 oder per Mail: kleve@ekir.de

Spieleabend: jeder 3. Freitag im Monat im Gemeindehaus, 20–24 Uhr, Kontakt: Barbara Schäfer, Tel.: 7 97 59

Gartengruppe: ab März jeden Samstag ab 11:30 Uhr, Kontakt: marianne.huetz@t-online.de

Bal Folk – Tänze zum Mitmachen

Großer Saal im Gemeindehaus an folgenden Samstagen: 07.03., 28.03., 04.04. und 18.04., 15:30–17:30 Uhr, Kontakt: Thomas Brückner, Tel. 97 00 20 oder E-Mail: tho.brueckner@gmx.net • www.balfolk-kleve.de

20. Internationaler Abend am 30. März 2026

Es geht wieder auf Reisen. Dieses Mal ist **Südafrika** unser Ziel. Wie immer gibt es Informationen zum Land, zu den Menschen, zur Geschichte und zur Kultur. Auch etwas Landestypisches zu essen, wird es geben. Lassen Sie sich überraschen. Los geht es **um 18 Uhr**. Gegen 20 Uhr endet der Abend.



Zur Vorbereitung bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro, Tel. 2 33 10 oder per Mail an: kleve@ekir.de

21. Internationaler Abend am 8. Juni 2026



Es geht wieder auf Reisen. Dieses Mal ist **Polen** unser Ziel. Wie immer gibt es Informationen zum Land, zu den Menschen, zur Geschichte und zur Kultur. Auch etwas Landestypisches zu essen, wird es geben. Lassen Sie sich überraschen. Los geht es **um 18 Uhr**. Gegen 20 Uhr endet der Abend.

Zur Vorbereitung bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro, Tel. 2 33 10 oder per Mail an: kleve@ekir.de

Barbara Grepel für das Vorbereitungsteam

Kirche
findet
Stadt

Evangelische
Kirchengemeinde
Kleve





herrlichkeiten
Lieblingsstücke, die von Gott erzählen.

Zur Taufe,
zur Konfirmation
oder einfach nur so.

Claudia Scheller | Goldschmiedin in Kleve | www.herrlichkeiten.com



Eine Pause,
"Das gönn ich mir!"
Nach den Sommerferien werden die
neuen Termine frühzeitig bekanntgegeben.

**Donnerstags
Offenes Foyer**
14:30 – 17:30 Uhr



**Begegnungen
Gespräche
Beratung
Offene Kirche
Ruhemomente**

**Kirche
findet
Stadt**

 **Evangelische
Kirchengemeinde
Kleve**

Diakonie 
im Kirchenkreis Kleve e.V.
Sozialberatung

Wir suchen dringend Menschen, die unsere Gemeindebriefe verteilen!

Viele Ehrenamtliche sorgen dafür, dass drei Mal im Jahr der Gemeindebrief in die Briefkästen der evangelischen Haushalte gelangt. Darüber sind wir froh und sehr dankbar. Manchmal möchte jemand diese Aufgabe wieder zurück geben, weil es gesundheitlich nicht mehr geht, weil jemand umzieht oder weil jemand weniger Zeit zur Verfügung hat. Dann suchen wir neue Verteiler*innen. Denn es wäre schade, wenn die Hefte gedruckt sind, im Gemeindebüro liegen bleiben und Gemeindemitglieder den Gemeindebrief nicht mehr bekommen.

Für folgende Straßen in Kleve suchen wir neue Verteiler*innen:

Bezirk 1:

- Kranenburger Straße, Mehrer Straße, Mühlenkamp, Nössling, von-Eyll-Straße, Schlucht (47 Haushalte)
- Ackerstraße, Beethovenstraße (35 Haushalte)

Bezirk 2:

- Am Naturpark, Hoher Weg (33 Haushalte)

Bezirk 3:

- Baumannshof (54 Haushalte)

Falls Sie Zeit und Interesse haben, unversorgte Straßen so lange zu übernehmen, wie Sie mögen oder können, setzen Sie sich bitte mit Beate Brockly, Tel.: 2 33 10 oder per Mail an kleve@ekir.de mit dem Gemeindebüro in Verbindung.

Ihr Gemeindebüro

**Sollten einige
Bezirke
zu groß sein,
können diese gerne
geteilt werden.
Sprechen Sie uns
gerne an!**

VERKAUF | VERMIETUNG | INVESTMENT



VON POLL IMMOBILIEN XANTEN

Klever Straße 40 | 46509 Xanten | Telefon: 0 28 01 - 98 82 43 0 | E-Mail: xanten@von-poll.com

www.von-poll.com



einhorn apotheke

Dr. Heiko Buff und
Catharina Buff oHG

Tiergartenstraße 3
47533 Kleve

Telefon 02821- 23 519
Telefax 02821- 17 400
www.einhorn24.de
info@einhorn24.de

Taxi- und Krankenfahrten, individueller Fahrservice



Taxi Schübel - Ihr Taxi und Fahrservice in Kleve



0 2 8 2 1 **713 24 20**

Bargeldlose/ kontaktlose Zahlung ist möglich.

Geburtstage

Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen

Wir gratulieren allen Gemeindemitgliedern, die in den Monaten März bis Juni 2026 Geburtstag feiern. Wenn Sie auf 70, 75, 80 oder mehr Lebensjahre zurückschauen können oder die Volljährigkeit erreicht haben, veröffentlichen wir Ihren Namen im Gemeindebrief.

Falls Sie das nicht wünschen, teilen Sie es bitte dem Gemeindebüro unter Tel.: 2 33 10 mit.

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen
auf dieser Seite Angaben über
Geburtstage, Taufen, Traungen und Bestattungen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese
personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen
auf dieser Seite Angaben über
Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese
personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen auf dieser Seite Angaben über Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen
auf dieser Seite Angaben über
Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese
personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Kleve · Lindentallee 42 · 47533 Kleve · Telefon: 028 21 233 10 · E-Mail: kleve@ekir.de

Auflage: 6.150 Exemplare · Erscheinungsweise: drei Ausgaben pro Jahr

Redaktion: Johanna Lenth, Sandra Dahl, Marianne Hütz, Gudrun Staedel-Schneider

Layout / Satz: Ralf Enkelmann

Redaktionsschluß für die Ausgabe Juli-Oktober ist der 15. Mai 2026

Ihre Beiträge sind uns herzlich willkommen. Wir behalten uns jedoch vor, eingereichte Artikel zu kürzen. Eingesandte Fotos müssen frei von Rechten Dritter sein! Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Reintjes Printmedien GmbH, Hammscher Weg 74, 47533 Kleve, www.reintjes-printmedien.de

Anzeigenpreise: auf Anfrage, E-Mail: kleve@ekir.de

Bankverbindung: Sparkasse Rhein/Maas - IBAN DE98 3245 0000 0000 1041 25 - BIC WELADED1KLE

Kontakte in der Gemeinde

Presbyterium

Vorsitz: Benjamin Meister - Tel.: 8 36 39 79

Stellvertreterin: Ulla van Sinderen - Tel.: 2 70 41

PfarrerIn und Pfarrer

Johanna Lenth

Lindenallee 42 - Tel.: 0176 83469223

E-Mail: johanna.lenth@ekir.de

terminfrei: mittwochs

Benjamin Meister

Lindenallee 42 - Tel.: 8 36 39 79

E-Mail: benjamin_josef_theodor.meister@ekir.de

terminfrei: samstags

Eva Chiwaeze – Prädikantin

Tel.: 0 28 21 7 41 42 35 oder Mobil: +49 15 22 1 94 68 49

Uta Rode – Prädikantin, E-Mail: uta.rode@ekir.de

Berufskolleg: Gabriele Schwärzl - Tel: 74 47-0

JVA Kleve: Hauke Faust - Tel.: 77 02 56

LVR Klinik

Gunnar Krüger

Bahnstraße 4a, 47551 Bedburg-Hau - Tel.: 81 29 10

E-Mail: gunnar.krueger@ekir.de

Kirchenmusik

Kantor Thomas Tesche

Hagsche Poort 36 - Tel.: 2 81 59

E-Mail: thomas.tesche@online.de (dienstfrei: montags)

Küster

Versöhnungskirche und Kleine Kirche

Sebastian Schmitt

Tel.: 7 15 14 12 • E-Mail: sebastian.schmitt@ekir.de

terminfrei: nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Marina Elders - Tel.: 0 28 21 2 33 10

E-Mail: kleve@ekir.de

Beate Brockly - Tel.: 0 28 21 2 33 10

E-Mail: beate.brockly@ekir.de

Lindenallee 42 - 47533 Kleve

Unsere aktuellen Bürozeiten:

Mo., Mi., Do.: 09:00 – 12:00 Uhr

Di.: 14:00 – 16:30 Uhr

Do.: 15:00 – 18:00 Uhr

Evangelische Kindertagesstätte

Olga Krieger

Böllenstege 14 - Tel.: 2 15 20

E-Mail: kita.kleve@ekir.de

Mobil: +49 152 01 70 80 68

EFFA - Evangelisches Jugendzentrum

Hans-Christian Hoff

Feldmannstege 2 - Tel.: 8 99 65 59

E-Mail: effa.kleve@ekir.de - www.effa-kleve.de



Sonntag, 1. März, 10:30 Uhr, Versöhnungskirche

"NACH DIR, HERR, VERLANGET MICH"

Gottesdienst am Sonntag "Reminscere"

mit Motetten und Liedsätzen von Johannes Matthias Michel, Karl Jenkins und Kathi Stimmer-Salzeder

Kantorei der Ev. Kirchengemeinde Kleve | Paul Simons – Blockflöte

Thomas Tesche – Leitung

Sonntag, 15. März, 18 Uhr, St. Maria Magdalena in Goch

JOHANN SEBASTIAN BACH –JOHANNESPASSION (BWV 245)

für Soli, Chor und Orchester

Eva-Katharina Horn (Sopran), Carmen Bangert (Alt), Robert Reichinek (Tenor),

Menno Koller und Keno Brandt (beide Bass) und Wim Wijting (Orgel),

chorwerk niederrhein, Mitglieder der Duisburger Philharmoniker

Kreiskantor Mathias Staut (musikalische Leitung)



Gestaltung: Kirchenkreis Kleve

Eintrittskarten (20 Euro/ermäßigt 15 Euro) sind erhältlich:

kreiskantorat.kleve@ekir.de | Tel.: 02823 94 44-31 oder bei den Chormitgliedern

Abendkasse, solange der Vorrat reicht



Foto: Ev. Kirchengemeinde Kleve

Samstag, 21. März, 18 Uhr, Kleine Kirche

GOSPEL-TIME

Abendgottesdienst

SOUND & SPIRIT – Der junge Chor

Annedore und Thomas Tesche – Leitung



Samstag, 28. März, 18 Uhr, Kleine Kirche

DAS LICHT ZWISCHEN DEN SCHATTEN

Konzertlesung mit Irina Skuratovska und Tabea Frauenlob

Texte von Etty Hillesum und Rainer Maria Rilke

Kompositionen von Irina Skuratovska und Tabea Frauenlob

Eintritt frei, Kollekte am Ausgang

Eine Veranstaltung von  **Mifgash**
Klee



Foto: © Christoph Frauenlob



Foto: Christian Topp, LwMusKorps 3

Karfreitag, 3. April, 10:30 Uhr, Versöhnungskirche

MUSIK FÜR FLÖTE UND ORGEL

im Abendmahlsgottesdienst

Anna Hendriksen – Flöte

Thomas Tesche – Orgel

Sonntag, 19. April und Sonntag, 26. April, 10:30 Uhr, Versöhnungskirche



KONFIRMATIONS-GOTTESDIENSTE

Mirjam Fischer-Hubig – Gesang | Ute Götzen – Klarinette | Stefanie Bienek – Saxophon

Sandra Ludewig – Saxophon | Florian Pose – Bass

Frank Matenaar – Drums | Thomas Tesche – Keyboard



Grafik: Quelle unbekannt

Sonntag, 10. Mai, 18 Uhr, Versöhnungskirche
JOHANN SEBASTIAN BACH: OSTERORATORIUM BWV 249
HIMMELFAHRTSORATORIUM BWV 11

Mirjam Hardenberg – Sopran

Lara van Offern – Alt

Leonhard Reso – Tenor

Thomas Peter – Bass

Vokalensemble der Ev. Kirchengemeinde Kleve

Barockorchester "Caterva Musica"

Thomas Tesche – Leitung

Eintritt frei, Kollekte am Ausgang

MONATSLIEDER

März: "Du für mich, wie so groß ist deine Liebe"

April: "Manchmal feiern wir mitten am Tag"

Mai: "Ich bin vergnügt, erlöst, befreit"

Juni: "Ich werfe meine Fragen hinüber"



Foto: Kwangmoozaa auf istockphoto.com

Entwidmung der Schlosskirche zu Moyland



Da wurden doch einige Augen feucht: Als am Ende des Entwidmungsgottesdienstes in Moyland Mitglieder des Presbyteriums auf die Leiter stiegen, das Kreuz in der Schlosskirche abnahmen und bei trauriger Orgelmusik auf den

Abendmahlstisch legten, wurde es greifbar: Das war der letzte Akt der Evangelischen Kirchengemeinde Moyland in der Schlosskirche.

Zum Gottesdienst waren nicht nur Moyländer gekommen, auch viele Gemeindeglieder der Nachbargemeinden aus der Region wollten den Moyländern beistehen. „Ich habe bewusst den 1. Advent für diesen Gottesdienst gewählt“, so Pfarrer Gunnar Krüger. Der Advent sei ein Zeichen der Hoffnung, das Licht am Ende des Tunnels. Auch wenn die Kirchengemeinde als kirchliche Körperschaft mit Ablauf dieses Jahres aufhört zu existieren, für die Gemeindeglieder geht es weiter: Sie werden bereits kommende Woche im Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Kleve in der Versöhnungskirche willkommen heißen.

Frauen aus dem 17. Jahrhundert brachten die Besucherinnen und Besucher noch mal zurück an die Anfänge der Kirche. Minna, damals Dienstmädchen in der Schlossküche, bemerkte mit ihren Mitstreiterinnen Johanna, Gertrud und anderen die Veränderungen in der Kirche: etwa elektrisches Licht und die sil-

bernen Stäbe, aus denen Musik kommt. Im Jahre 1958 endete das Patronat, die Kirchengemeinde kaufte die Schlosskirche. Seit 15 Jahren erfreuen die Frauen in den Kostümen, bekannt sind sie auch für ihre historischen Wanderungen. Am Ende blieb großer Dank, den gewandeten Frauen für ihren jahrelangen Einsatz sowie dem Organisten der Gemeinde, Günter Minor. Er hat nun seit fast 40 Jahren die weißen und schwarzen Tasten der Orgel gekonnt bedient und sorgte für manches Konzert in der Kirche.

Zu den letzten Handlungen gehörte auch, dass einige Dinge aus der Kirche dem vorerst letzten Moyländer Pfarrer Krüger ausgehändigt wurden: die Bibel, das hölzerne Ablagepult der Kanzel, ein Abendmahlsbesteck für externe Gelegenheiten, ein schwarz-weißes Bild der Kirche und der Notfallrucksack der Konfirmanden. Krüger selbst wurde noch von Pfarrer Klaus Bender in Moyland konfirmiert.

Das Presbyterium der Kirchengemeinde verkaufte die Kirche bereits an den ehemaligen Patron, Baron von Steengracht zurück. Nach dem Gottesdienst wurde an eine ehemalige Gewohnheit erinnert: Es gab ein „Käppchen Supp“ – ohne Einlage, dafür mit Brot zum stippen.

*Text und Foto: Stefan Schmelting
Presse- und Öffentlichkeitsreferent*

Weltgebetstag

6. März
2026



Nigeria Kommt! Bringt eure Last.



Der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag findet am Freitag, dem 6. März 2026, in der Versöhnungskirche in Kleve statt. Wir beginnen um 15:00 Uhr mit einer Einstimmung, die Kaffee, Informationen und Gespräche umfasst. Der Gottesdienst folgt um 16:00 Uhr.

Gehörlosenseelsorge



Wer kaum oder nicht hört und deshalb die Angebote der Ortsgemeinde nicht nutzen kann, findet Gemeinschaft in der Gehörlosenseelsorge. Die Gehörlosenseelsorge macht insbesondere Angebote für Jugendliche, die nicht oder kaum hören.

Die Evangelische Gehörlosenseelsorge und Schwerhörigenseelsorge begleitet gehörlose, schwerhörige und ertaubte Gemeindeglieder und ihre hörenden Angehörigen, die in ihren Ortsgemeinden wohnen und leben, aber aufgrund ihrer Hörbehinderung nicht an den Angeboten der Ortsgemeinden teilnehmen können. Außer den regelmäßigen Gottesdiensten werden Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, Erwachsene sowie Seniorinnen und Senioren, für Gehörlose in DGS (Deutsche Gebärdensprache) und für Schwerhörige und Ertaubte in LBG (lautsprachbegleitenden Gebärdensprache) angeboten.

Die Arbeit der Gehörlosenseelsorge und Schwerhörigenseelsorge wird in der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) regional verantwortet. In den meisten Kirchenkreisen und größeren Städten arbeiten dafür besonders ausgebildete Seelsorgerinnen und Seelsorger.

Unsere Ansprechpartnerin
für den Kirchenkreis Kleve ist
Monika Greier, Kirchenkreis Moers
Mühlenstr. 20, 47441 Moers, Tel.: 0170 41 60 519
E-Mail: monika.greier@ekir.de

Gottesdienste für gehörlose und schwer hörende Menschen:

WESEL Gnadenkirche
Wackenbrucher Straße 80, 46485 Wesel

3. Samstag im Monat um 15 Uhr
anschließend Treff zum gemeinsamen Kaffeetrinken im Gemeindehaus

KREFELD Christuskirche
Schönwasserstr. 104, Krefeld-Bockum

2. Samstag im Monat außer August.
Ev. Gottesdienst um 14 Uhr in der Christuskirche, Schönwasserstr. 104

Kath. Gottesdienst 14 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche, Friedrich-Ebert-Str. 156
Versammlung um 15 Uhr im EMA-Haus, Schönwasserstr. 104, alles in Krefeld-Bockum.

MOERS Stadtkirche
Haagstraße 11, Moers
2. Samstag im Monat um 15 Uhr
danach Versammlung im Gemeindehaus

Auch in diesem Jahr heißt es wieder: Leinen los mit der Exodus!

Reisen auf dem Traditionssegelschiff sind mehr als Urlaub – sie verbinden Abenteuer, Gemeinschaft und das gemeinsame Unterwegssein auf besondere Weise.

Das Highlight im Sommer 2026 werden die Törns in den englischen Kanal sein. Die französische und englische Küste bietet mit ihren Gezeiten, Hafenstädten und landschaftlichen Gegensätzen abwechslungsreiche und spannende Segeltage. Auf dem Weg dorthin und zurück ist die Exodus zudem im niederländischen Wattenmeer und auf dem IJsselmeer unterwegs – Reviere, die der Exodus gut bekannt sind und jedes Jahr aufs Neue faszinieren.

Über das Jahr verteilt gibt es unterschiedliche Angebote:

In den Oster- und Herbstferien finden jeweils zwei einwöchige Segeltörns statt. In den Sommerferien ist die Exodus dreimal für jeweils zwei Wochen unterwegs. Zusätzlich werden im August und September drei Freizeiten für junge Erwachsene außerhalb der Schulferien angeboten. Auch der Mädchentörn im Herbst wird wieder Teil des Programms sein.

Wer neugierig geworden ist, das Schiff kennenlernen möchte oder Fragen rund um die Segelfreizeiten hat, ist herzlich eingeladen zum Tag der offenen Luke am Sonntag den 22.03.2026. An diesem Tag besteht die Möglichkeit, die Exodus zu besichtigen, mit

Skipper*innen ins Gespräch zu kommen und mehr über das kommende Segeljahr zu erfahren.

Der Ort des Tages der offenen Luke steht leider immer erst kurz vorher fest. Wenn der Wasserstand des Rheins es zulässt, sind wir in Brienens an der Schleuse am Steg. Falls es zu wenig Wasser gibt, weichen wir nach Emmerich in den dortigen Yachtclub aus.

Sobald wir das entscheiden (spätestens 10 Tage vorher) veröffentlichen wir die Info auf unserer Website:

www.ffa-segeln.de

Team Exodus

Termine:

Ostertörn I – 1. Ferienwoche: 28.03.-04.04.2026

Ostertörn II – 2. Ferienwoche: 04.-11.04.2026

Sommertörn I – 1. & 2. Ferienwoche:

Sa. 18.07. – So. 02.08.2026

Sommertörn II – 3. & 4. Ferienwoche:

Sa. 01.08.-So. 16.08.2026

Sommertörn III – 5. & 6. Ferienwoche:

Sa. 15.08.-So. 30.08.2026

Mädchentörn – 1. Ferienwoche: 17.-24.10.2026

Herbsttörn II – 2. Ferienwoche: 24.-31.10.2026

Studi-/Azubitörn I – 29.08.-05.09.2026

Studi-/Azubitörn II – 12.09. – 19.09.2026

Studi-/Azubitörn III – 19.09.-26.09.2026

Anmeldungen auf:

www.ffa-segeln.de/?page_id=544#Anmeldung



Foto: Team Exodus

Hilfe & Beratung

Evangelische Stiftung

Alten- und Pflegeheim
Hagsche Straße 83-85 (Kolpingstr. 12)
Tel.: 0 28 21 89 66-0
E-Mail: info@ev-stiftung.de
www.ev-stiftung.de



Beratungsstellen in der Region

Evangelische Beratungsstelle für Familien-, Ehe-, Partnerschafts- und Lebensfragen, Schwangerschaftskonfliktberatung

Humboldtstraße 64 - 47441 Moers - Tel.: 0 28 41 9 98 26 00

Anmeldungen und Nachfragen:

Mo.: 08:30 – 17:30 Uhr - Mi.: 08:30 – 16:00 Uhr

Fr.: 08:30 – 14:00 Uhr - Di. u. Do.: 14:00 – 17:00 Uhr

Donumvitae

Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Paar- und Sexualberatung
Ansprechpartnerin: Jutta Seven
Mo.-Do.: 8:30-14:30 und Fr.: 8:30-12.30
Tel.: 0 28 21 97 92 56 E-Mail: info@donumvitae-kleve.de

Ansprechpartner für queere Menschen und ihre Angehörigen

Pfarrer Benjamin Meister
Tel.: 0 28 21 8 36 39 79

STI- und AIDS-Beratung Kleve

Montag bis Donnerstag 9 – 15 Uhr,
Freitag 9 – 12 Uhr

Einen Termin können Sie bei uns telefonisch anonym vereinbaren

Herr Schwerdfeger, Tel.: 0 28 21 85-507

Telefonseelsorge

rund um die Uhr kostenfrei erreichbar

Tel.: 0800 111 0 111 und Tel.: 0800 111 0 222

Frauenhaus Kleve

Tel.: 0 28 21 1 22 01

Hilfetelefon – Gewalt gegen Frauen

Tel.: 116 016 – www.hilfetelefon.de



Plegerische Dienste

Ambulante Pflege, Tagespflege und Seniorenwohnungen – Fachbereichsleitung: N.N.

Brückenstraße 4 - 47574 Goch - Tel.: 0 28 23 93 02-0

E-Mail: info@diakonie-kkkleve.de

Betreutes Wohnen

Ambulant Beteutes Wohnen für Menschen mit Behinderung, psychischen oder Suchtproblemen sowie für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten

Fachbereichsleitung: Dirk Boermann

Ostwall 20 - 47608 Geldern - Tel.: 0 28 31 91 30-850

E-Mail: boermann@diakonie-kkkleve.de

Soziale Dienste

Suchtberatung, Suchtvorbeugung, Migration und Flucht, Wohnungslosenberatung, Wohnungsnotfallhilfe – Fachbereichsleitung: Petra van Bergen

Ostwall 20 - 47608 Geldern - Tel.: 0 28 31 91 30-840

E-Mail: vanbergen@diakonie-kkkleve.de

Sozialberatung Kleve

Cindy Rabeneck, Kleve: donnerstags, 14:30 – 17 Uhr,
Offenes Foyer Versöhnungskirche Kleve,
Tel.: 0 28 31 91 30-811

E-Mail: rabeneck@diakonie-kkkleve.de

Betreuungsverein

Begleitung ehrenamtlicher Betreuer/-innen

Christof Sieben, Nadine Bremer, Sara Urselmans,
Christian Waterkotte, Brückenstraße 4,
47574 Goch, Tel.: 0 28 23 93 02-0

E-Mail: info@diakonie-kkkleve.de

Angebote der Diakonie stehen grundsätzlich offen für alle Menschen im Bereich des Evangelischen Kirchenkreises Kleve. Mehr Informationen und Kontaktdaten auf der Homepage unter: www.diakonie-kkkleve.de

NEU!



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus verspricht Hoffnung

Seit Jesus gestorben und auferstanden ist, sind merkwürdige Dinge passiert. Jetzt setzt sich Jesus sogar zu den Jüngern an den Tisch, verteilt Brot und isst mit ihnen. „Seid hoffnungsvoll“, sagt er. „Ich verspreche euch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch.“ 40 Tage



nach Ostern führt Jesus seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah.

Ich habe die Feuerwehr angerufen – die haben meine Nummer gelöscht.

Ich habe beim Bäcker angerufen, aber da war nur die Mehlbox dran!

Ich habe ein Brötchen angerufen, aber es war belegt!

Ich habe einen Joghurt fallen lassen – er war nicht mehr haltbar.



Der verrückte Ballon

Erwärme und dehne einen Luftballon ein wenig. Dann steck vorsichtig einen Tischtennisball durch den Luftballonhals in den Ballon. Blase den Ballon auf und verknote ihn gut. Wirf ihn in die Luft und versuche, ihn zu fangen. Gar nicht so einfach, was?

Herzkuchen für Mama und Papa

Mische einen Sandkuchenteig mit pinker Lebensmittelfarbe.



Backe den Kuchen, lass ihn abkühlen und stürze ihn aus der Form. Dann bereite einen

Schokorührkuchenteig zu. Fülle die Hälfte der neu vorbereiteten



Kastenform damit. Schneide den pinken Kuchen in Scheiben und steche Herzen aus. Setze diese dicht an dicht in den Teig. Fülle die Form

mit dem Rest des Schokoteigs auf. Backe den Kuchen im Ofen fertig.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 99,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





BADEN GEHEN

am 14. Juni 2026
um 11:00 Uhr
im Freibad in Kevelaer
Dondertstr. 25

Wir feiern ein Tauffest

im Kirchenkreis Kleve
und freuen uns, wenn DU dabei bist!

Willst du mit uns baden gehen?

Dann pack deine Badehose ein und wir sehen uns am 14. Juni um 11 Uhr im Freibad in Kevelaer.

Dort feiern wir nämlich das erste Tauf-fest im Kirchenkreis Kleve.

Wir freuen uns über alle großen und kleinen Menschenkinder, die Lust haben, sich an diesem besonderen Ort taufen zu lassen.

Selbstverständlich sind auch alle anderen Gemeindemitglieder eingeladen, dieses Fest mitzufeiern. Wir erinnern uns auch gerne mit euch an eure Taufe und lassen das Leben und Gottes großes Ja zu dir hochleben!

Infos zum Taufest findest du unter dem QR-Code auf dem Plakat. Dort kannst du dich auch gleichzeitig anmelden. Wenn du weitere Fragen hast, dann ruf uns gerne an. Du erreichst das Orga-Team unter folgenden Nummern:

PfarrerIn Karin Dembek
0171/7047346

PfarrerIn Yvonne Brück
0176/80509716

Vikarin Cristina Kielich
0176/61756723

Wir freuen uns darauf, dich und deine Taufe zu feiern.

In Zusammenarbeit mit:



Weitere Informationen
und die Möglichkeit
zur Anmeldung
finden Sie hier:

